

## Michael Ganser zur Breitband-Versorgung in Deutschland

### **Wirtschaftsfaktor Internet**

#### **Breitband als Turbo für die Volkswirtschaft**

*Mitte August hat Frank-Walter Steinmeier von der SPD ein Konzept vorgestellt, um deutsche Telekomkonzerne zu überzeugen, sich in einer „Breitband AG“ zusammen zu schließen. Ziel ist es, den Ausbau von schnellen Internetverbindungen in Deutschland zu beschleunigen. Schnelle Internetverbindungen sind laut Experten für eine Volkswirtschaft von großer Bedeutung. Bereits Anfang 2009 hat sich die Bundesregierung mit dem Konjunkturpaket II zum Ziel gesetzt, bis 2011 jeden deutschen Haushalt über Breitband ans Internet anzuschließen. Bis 2014 sollen zudem 75 Prozent der Nutzer, bis 2018 alle Haushalte mit 50MB versorgt sein.*

Gegenwärtig haben in Deutschland knapp 57 Prozent der Haushalte einen Breitband-Zugang. Allerdings handelt es sich dabei eher um eine minimale Versorgung, da es sich meist um langsame Verbindungen von 768Kbit pro Sekunde handelt. 30 Prozent der Haushalte, also insgesamt 12 Millionen, können derzeit überhaupt nicht von einer Breitband-Versorgung profitieren.

Andere Ländern sind da bereits weiter: Australien hat beispielsweise Anfang des Jahres ein Projekt für das nationale Breitband-Netz mit einem Investitions-Volumen von 43 Milliarden Dollar ausgeschrieben, das gemeinsam mit der Industrie realisiert wird. Ziel ist es, 90 Prozent aller Haushalte, Schulen und Arbeitsplätze mit 100 Mbps in allen Städten mit mehr als 1.000



Einwohnern zu versorgen. Die restlichen Regionen werden mit Next Generation Wireless und Satelliten Technologie mit 12 Mbps angeschlossen. Im Laufe der nächsten acht Jahre werden mit diesem Projekt zwischen 25.000 und 37.000 neue Jobs geschaffen.

Globale Analysen wie die der Brookings Institution zeigen eindeutig den volkswirtschaftlichen Nutzen. Unternehmen mit einem Breitband-Zugang sind bis zu 31 Prozent produktiver. Jeder Prozent-Punkt Breitband-Wachstum schafft darüber hinaus in den Ländern ein Beschäftigungsplus von bis zu 0,3 Prozent pro Jahr. Und die Versorgung von 90 Prozent der deutschen Haushalte erwirkt ein BIP-Wachstum von 1,6 Prozent. Derzeit steht Deutschland allerdings nach Angaben des Global Networked Readiness Index (NRI) im internationalen Vergleich eher auf einem hinteren Platz. Wenn es um die Nutzung von Informationstechnologien wie Breitband-Internet geht hat Deutschland im weltweiten Ländervergleich noch immer Entwicklungspotenzial. Im Vergleich zum letzten Jahr verliert Deutschland den 16. Platz und belegt heute Platz 20 unter den insgesamt 134 untersuchten Volkswirtschaften.

Besonders mittelständische Unternehmen benötigen eine ausreichende und finanzierbare Breitband-Versorgung um wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit Blick auf den Zugang zu Informationen, den Austausch mit Kunden weltweit und das Erschließen neuer Märkte ist Breitband heute eine Grundvoraussetzung. Eine Maßnahme, die Cisco mit der Initiative D2012 unterstützt.



Verschiedene Projekten zeigen bereits in der Praxis, wie Technologie- und Geschäfts-Architektur ineinander greifen und eine Industrie-Transformation beschleunigen kann. So beweist HealthPresence, wie mit Hilfe von IT Mehrwerte für eine gesamte Branche, aber vor allen Dingen auch für den Bürger geschaffen werden können. Unsere Arbeitswelt und das generelle Arbeiten hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Die Globalisierung verlangt zunehmend grenzübergreifende Vernetzung von Unternehmen und eine Flexibilisierung unserer Organisationen. Gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut und weiteren Industrie-Partnern unterstützt Cisco daher unter anderem Projekte wie Office 21.

Deutschland muss schneller und besser werden im Ausbau von Breitband und in der Nutzung von IT. Ziel sollte es sein, dass Deutschland bei den großen Industrienationen innerhalb der nächsten drei Jahre unter die Top 3, weltweit unter die Top 10 bei der Breitband-Versorgung kommt. Breitband ist die Basis für Deutschland um wettbewerbsfähig zu bleiben und den Anschluss an den globalen Markt nicht zu verlieren.

Autor:

Michael Ganser ist seit August 2009 Senior Vice President DACH und Vorsitzender der Geschäftsleitung Cisco Deutschland.

3.992 Zeichen bei durchschnittlich 55 Zeichen pro Zeile